

SÜD Wind

Kostenlose Quartierszeitung für die „Soziale Stadt Speyer-Süd“

Soziale Stadt
Speyer-Süd



Zwei Parks blühen auf

Feuerbachpark und Melchior-Hess-Anlage mitten im Umbau

In Speyer-Süd laufen die Arbeiten auf Hochtouren: Aktuell stehen zwei Parks im Fokus der Stadtplanung. Während der Feuerbachpark behutsam modernisiert wird, um seine Charakterzüge zu bewahren, wird die bislang weniger genutzte Melchior-Hess-Anlage grundlegend umgestaltet. Die Arbeiten zeigen schon jetzt, wie sehr die Grünflächen aufgewertet und an aktuelle Ansprüche angepasst werden.

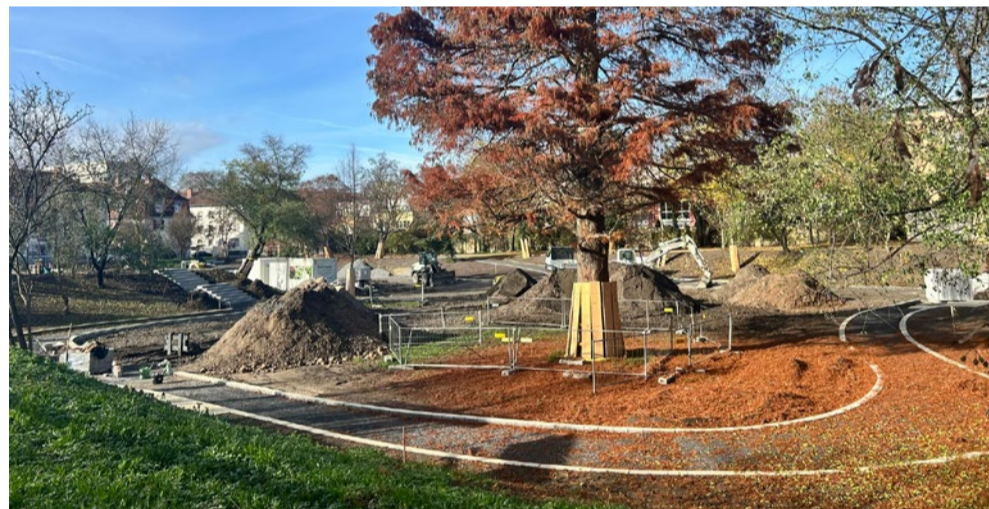
Feuerbachpark: mehr Platz, neue Bäume und frisches Obst

Um die Weite des Parks zu betonen, wurden im denkmalgeschützten Feuerbachpark gezielt Büsche und Gehölze reduziert, die nicht mehr gesund sowie pflegeintensiv und teils über 50 Jahre alt waren. Im Frühjahr werden Stauden gepflanzt. Die Kirschbäume, die den Park prägen, konnten weitgehend erhalten bleiben. Auch rund 30 neue Bäume, darunter Kirsch-, Tulpen-, Amber- und Ahornbäume, werden den Park klimafester machen; sie können auch mal eine trockene Wetterphase überstehen. Apfel- und Birnenbäume sowie ein einzelner Quitzenbaum laden zum Naschen ein – diese gute Idee stammt aus der Bürgerbeteiligung. Etwa 30 neue Bänke bieten Ruheplätze, höhere Pflanzen sorgen für etwas Privatsphäre. Eine Besonderheit: Die Wege rund um die alten Platanen wurden leicht angehoben, um die Wurzeln zu schützen. Auch der Spielplatz wird erneuert; neue Geräte sind bereits bestellt.

Vermutlich im Januar erhalten alle Wege im Park eine neue Oberfläche. Danach werden zunächst die Wege am westlichen Rand wieder für die Öffentlichkeit freigegeben, während die Parkfläche mit Sport- und Spielbereich bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt bleibt. Im Frühsommer kann der gesamte Park wieder geöffnet werden, mit neuen, angenehm begehbaren Wegen und frischem Grün, das zum Spazieren, Spielen und Verweilen einlädt.



In einem halben Jahr werden die Bagger im Feuerbachpark abgezogen sein



Wer nach dem Umbau durch die Melchior-Hess-Anlage spaziert, wird sie kaum wiedererkennen – sie wird grundlegend neugestaltet

Melchior-Hess-Anlage: neue Wege, Ruhezonen und Wasserspaß

Die Melchior-Hess-Anlage wurde bisher als eine wenig attraktive Grünfläche wahrgenommen. Doch damit ist jetzt Schluss: Die Anlage wird sich tiefgreifend ändern. Ein neues barrierefreies Wegenetz wird mit dem Rollstuhl zu befahren sein. Am Kreisel entsteht ein großzügiger Eingangsbereich, und ein Wasserspielplatz am Hang zur Lindenstraße sorgt für neuen Spielspaß, den Speyer bislang nicht hatte. Ruhebereiche wechseln sich mit Rasenflächen und Wildwiesen ab, dornige Sträucher verhindern unerwünschte Nutzung an den angrenzenden Häusern. Noch offen ist, wie der leerstehende Kiosk künftig genutzt wird. Geplant ist, auch diese Anlage im Frühsommer zu öffnen.

Investition in Lebensqualität

Rund drei Millionen Euro fließen in beide Parkprojekte, 90 Prozent davon aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“. „Wir wollen nicht nur schöne, sondern auch nachhaltige Parks schaffen, die viele Jahre Freude bereiten“, sagt Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler. „Die Arbeiten laufen planmäßig und zeigen schon jetzt: Speyer-Süd bekommt zwei grüne Treffpunkte, die – dank der Beteiligung im Vorfeld – aufgewertet und an aktuelle Ansprüche angepasst sind.“



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Speyer-Süd,

wer in diesen Wochen durch unser Quartier geht, spürt, wie sich Speyer-Süd weiterentwickelt. Viele Menschen bringen sich ein, übernehmen Verantwortung und gestalten ihren Stadtteil aktiv mit. Dieses Engagement prägt das Leben hier ganz besonders.

Ein wichtiger Beitrag kommt von unserer Gemeindegeschwester plus, Heidi Gangkofner. Sie unterstützt ältere Menschen dabei, möglichst lange gut und sicher in ihren eigenen vier Wänden leben zu können. Mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und einem großen Netzwerk bietet sie Orientierung und praktische Hilfe. Für ihren Einsatz danke ich ihr sehr herzlich.

Auch im öffentlichen Raum geht es voran. Aus Mitteln des Verfügungsfonds Speyer-Süd kann die Boulebahn im Vogelgesang saniert werden, die bereits viele Menschen zusammenbringt. Die bunten Bauzäune am Melchior-Hess-Park und am Feuerbachpark zeigen, wie kreativ sich Kinder aus dem Quartier einbringen. Beide Parks befinden sich mitten in der Weiterentwicklung und werden künftig attraktive Aufenthaltsorte für alle Generationen sein.

Wichtige Anlaufstellen für Begegnung sind außerdem der Familientreff Süd und das Quartiersbüro. Diese Orte sind für viele Menschen wertvolle Treffpunkte, und ich danke allen Mitarbeitenden für ihre engagierte Arbeit.

All dies zeigt, wie lebendig unser Stadtteil ist. Ob in Vereinen, Einrichtungen oder in der Nachbarschaft: Viele tragen dazu bei, dass Speyer-Süd ein Ort bleibt, in dem man sich zu Hause fühlt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe des Südwind und eine gute Zeit im schönen Speyer-Süd.

Ihre

Stefanie Seiler

Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT



Das Quartier stellt sich vor

Offenes Ohr auf der Plauderbank – Gemeindegeschwester plus stärkt Eigenständigkeit im Alter



Wer in Speyer-Süd unterwegs ist, begegnet ihnen immer wieder: den mobilen Bänken, die Heidi Gangkofner dort aufstellt, wo Menschen ins Gespräch kommen wollen. Auf diesen „Plauderbänken“ beginnen Gespräche, Sorgen werden leichter und manchmal entstehen sogar neue Bekanntschaften. Seit gut zwei Jahren ist die Gemeindegeschwester plus mit einem offenen Ohr, viel Fachwissen, Energie und Herz im Viertel unterwegs – und sorgt dafür, dass ältere Menschen nicht übersehen werden. Wir haben mit ihr gesprochen.

Frau Gangkofner, wer sind Sie und wie sind sie Gemeindegeschwester plus geworden?

Über 22 Jahre war ich im St.-Marien-Krankenhaus in Ludwigshafen tätig, vor allem in der inneren Abteilung. 2022 entdeckte ich eher zufällig die Stellenausschreibung für die Gemeindegeschwester plus der Stadt Speyer. Nach etwas Recherche war mir klar: Das passt zu

mir. Also habe ich mich spontan beworben. Seit August 2022 begleite ich nun die Menschen in Speyer-Süd und Speyer-Mitte.

Gemeindegeschwester plus – was ist das?

Gemeindegeschwester plus ist ein Landesprogramm aus Rheinland-Pfalz, das 2015 gestartet ist. Es soll älteren Menschen ermöglichen, so lange wie möglich gut und sicher in der eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld zu leben. Das Angebot ist kostenlos und unterstützt im Alltag, stärkt die Gesundheit und hilft dabei, frühzeitig passende Lösungen zu finden.

Ich biete Sprechstunden an und komme zu Hausbesuchen – hauswirtschaftliche Aufgaben gehören allerdings nicht dazu. Bei Bedarf vermittele ich aber gerne passende Dienste. Die Themen, die mich erreichen, sind sehr unterschiedlich. Ich bin froh, dass ich dafür auf ein großes Netzwerk zurückgreifen kann, damit jede Person die Unterstützung bekommt, die sie braucht, um selbstbestimmt zu bleiben.

Welche Aufgaben und Angebote liegen Ihnen besonders am Herzen?

Seit Corona ist die Zahl einsamer Menschen merklich gestiegen. Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Anliegen der Menschen zu haben. Oft geht es einem schon besser, wenn man sich einfach mal alles von der Seele reden kann. Nicht alles kann oder will man mit seinem Partner

oder Angehörigen besprechen. Eine neutrale, verschwiegene Person, der man sich öffnen kann, ist da oft sehr hilfreich. Auch Trauergespräche oder Konfliktbewältigung liegen mir am Herzen. Deshalb biete ich auch regelmäßig Gespräche auf der Plauderbank an, zum Beispiel auf dem Friedhof oder bei Stadtteilfesten.

Wie möchten Sie dazu beitragen, dass sich Ältere im Stadtteil sicher und gut betreut fühlen?

Mir ist wichtig, dass sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Deshalb biete ich viele unterschiedliche Freizeitaktivitäten an, zum Beispiel Plauderspaziergänge, Bastelrunden, Spielenachmittage, Singrunden, Kulturprogramm mit Vorträgen und Musik, Gedächtnistraining, Seniorencafés und Boule. So werden Körper, Geist und Seele angeregt. Wenn der eine oder die andere dann auch noch mitwirkt, sich neue Bekanntschaften, Fahrgemeinschaften oder gemeinsame Freizeitaktivitäten entwickeln, bin ich mit meiner Arbeit zufrieden. Die Aktivitäten sind immer auch eine Gelegenheit zum Kennenlernen der Gemeindegeschwester plus und zu einem ersten Gespräch. Umgekehrt versuche ich bei meinen Hausbesuchen, das Interesse für die Aktivitäten zu wecken, um die soziale Einbindung der Senioren zu erleichtern und ihre Fitness zu stärken.

Wie können sich Seniorinnen und Senioren bei Ihnen melden, wenn sie Unterstützung benötigen?

Oft höre ich den Satz: „Es war doch gut, dass ich Sie angerufen habe.“ Deshalb mein guter Rat an alle Senioren und ihre Angehörigen: Warten Sie nicht, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist. Lassen Sie uns rechtzeitig den Kontakt aufbauen. Das macht es leichter, Probleme rechtzeitig zu erkennen und etwas gegen sie zu unternehmen. Wenn man sich kennt und offen miteinander sprechen kann, fällt es leichter, sich in Krisensituationen Hilfe zu holen.

Ich freue mich über Anrufe, E-Mails oder Besuche in meiner offenen Sprechstunde – ich bin **jeden 2. Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr im Quartiersbüro Speyer-Süd**. Und wenn Sie sich auf meine Plauderbank setzen oder eines meiner Angebote besuchen – umso besser. Ich bin gerne für die Menschen im Stadtteil da.

Kontakt

Gemeindegeschwester plus – Stadtverwaltung Speyer

Heidmarie Gangkofner

Telefon: 06232 14-2636

Mobil: 0162 1080899

E-Mail: heidmarie.gangkofner@stadt-speyer.de



GEMEINDESCHWESTER plus

Kindertreff im Familientreff Speyer-Süd



Zusammen aktiv: Beim Kindertreff erleben Kinder Spiel und Gemeinschaft

Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr wird während der Schulzeit im Familientreff Speyer-Süd gespielt, gebastelt, gelesen und gekocht. Denn immer dann findet der „Kindertreff“ der Jugendförderung statt. Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Kinder im Grundschulalter aus Speyer.

Die Gruppenleiterinnen Donika, Amélie und Carolin bereiten jede Woche ein abwechslungsreiches Programm vor. Dieses umfasst unter anderem Gruppenspiele, Kreativ- und Bastelarbeiten, Ausflüge im Stadtteil sowie gemeinsames Kochen, Backen und Essen und noch vieles mehr.

Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es auf der Internetseite der Jugendförderung (www.jufö.de) unter der Rubrik Kinder. Bei Rückfragen zum Kindertreff hilft Michel Salzer von der Jugendförderung unter der **Telefonnummer 06232 14-1905** gerne weiter.

Einfach vorbeikommen
und Spaß haben!

Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Quartiersmanager Patrick Wolf



Ich bin
für Sie da!

Kontakt:

Quartiersbüro Windthorststraße 18
(ehemalige Sparkassenräume)

Telefon: 06232 14-2920

E-Mail: patrick.wolf@stadtberatung.info

Sprechstunden:

Dienstag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr



Boulebahn und Bauzaunbanner in der Pipeline

Umsetzung der aktuellen Verfügungsfondsprojekte in vollem Gange



Ein Meter zu schmal für Wettkämpfe: die alte Boulebahn auf dem Spielplatz Vogelgesang

Für das Kalenderjahr 2025 gibt es aktuell zwei neue Verfügungsfondsprojekte, deren Umsetzung gerade in vollem Gange oder sogar schon abgeschlossen ist.

Modernisierung der Boulebahn im Vogelgesang: mehr Qualität und Spielspaß!

Die vorhandene Boulebahn auf dem Spielplatz Vogelgesang in Speyer-Süd war mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Ganz zum Leidwesen einer seit 2022 bestehenden Gruppe von begeisterten Boulespielerinnen und Boulespielern, da sowohl der Belag, die seitliche Begrenzung als auch die Größe nicht mehr den Anforderungen für Wettkämpfe entsprachen. Damit sich Boulespielerinnen und Boulespieler aus dem Speyerer Süden mit anderen Spielerinnen und Spielern

der Stadt weiterhin austauschen und gemeinsame Spiele und Wettkämpfe organisieren können, muss die Bahn wieder vernünftig bespielbar gemacht werden.

Die Mitglieder der Boule-Gruppe hatten sich bereits seit mehreren Jahren für eine Aufwertung eingesetzt. Im Vorfeld informierten sie sich über verschiedene Beläge und Einfassungen, bis sie sich dazu entschlossen, dieses Projekt über den Verfügungsfonds fördern zu lassen.

Die Zustimmung zum Antrag erfolgte unkompliziert, die ausführende Firma konnte bald beginnen – und die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dem Spielbetrieb im neuen Jahr steht nichts mehr im Wege!

Kinder verschönern ihren Stadtteil – bunte Kunst an den Bauzäunen

Ein weiteres Verfügungsfonds-Projekt wirbt um mehr Verständnis für die aktuellen Bauarbeiten am Feuerbachpark und der Melchior-Hess-Anlage: farbenfrohe Bauzaunbanner, mitgestaltet von Kindern aus Speyer-Süd.

In den beiden Parks fehlt es aktuell an nutzbaren Grünflächen und insbesondere an Spielplätzen für die Kleinsten. Außerdem kommt es zu Einschränkungen durch gesperrte Flächen und Wege.

Um die Zeit bis zur Eröffnung der Parks im Sommer 2026 zu überbrücken, wurden an den Bauzäunen Banner angebracht, die Kinder der umliegenden Institutionen gemalt hatten. Die Gestaltung macht die Vorfreude der Kinder auf die neuen Parkflächen sichtbar – und vielleicht sogar ansteckend. Gleichzeitig rückt sie die Städtebauförderung stärker ins Blickfeld.

Unter dem Motto „Speyer-Süd blüht auf! Für uns und mit uns.“ malten die Kinder, die sich an der Aktion beteiligen wollten, Porträts von sich, die nun als Blüten auf den Bannern zu bestaunen sind.

Um das Projekt umsetzen zu können, war vor allem die Hilfe der Institutionen im Fördergebiet und der Einsatz der Erzieherinnen und Erzieher ein maßgeblicher Faktor. Ein großes Dankeschön geht vor allem an die Kita Seekätzchen in der Seekatzstraße, das Haus der Kinder in der Diakonissenstraße und an die Kita St. Markus am Platz der Stadt Ravenna. Durch ihren großartigen, institutionsübergreifenden Einsatz ist etwas Besonderes entstanden!

Nach Projektabschluss sollen die Bauzaunbanner durch Upcycling in neuer Form weiterverwendet werden. So bleibt der Bezug zum Förderprojekt „Soziale Stadt Speyer-Süd“ und zur Städtebauförderung auch über das Förderende hinaus erhalten.



Jeweils zehn unterschiedliche Bauzaunbanner mit Kinderporträts hängen an den beiden Parkbaustellen im Stadtteil

Was ist der Verfügungsfonds? Und wer kann ihn nutzen?

Der Verfügungsfonds ist ein „Geldtopf“ für alle, die sich mit einem kleinen Projekt oder einer Aktion für das Fördergebiet „Soziale Stadt Speyer-Süd“ engagieren möchten. Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und Institutionen können damit ihre Ideen eigenständig verwirklichen.

Wichtig ist: Das Projekt muss einen klaren Bezug zum Stadtteil haben, sich am aktuellen Bedarf orientieren und zeitnah ein sichtbares oder erlebbares Ergebnis liefern. So können die Menschen in Speyer-Süd mit eigenen Ideen ihren Stadtteil attraktiver machen, Verantwortung übernehmen und aktiv an seiner Entwicklung mitwirken.

Die Mittel für den Verfügungsfonds werden vom Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ bereitgestellt. Jedes Projekt kann mit einer Summe von maximal 5.000 Euro gefördert werden.

Neben Projekten wie der Modernisierung der Boulebahn oder den Bauzaun-Bannern können auch ein Nachbarschaftsfest, ein Gemeinschaftsgarten, ein Graffiti-Projekt oder andere kreative Ideen gefördert werden solange sie für alle im Stadtteil frei zugänglich und nutzbar sind.

Der Quartiersmanager prüft nach Antragsstellung die Machbarkeit des Projekts. Danach entscheidet die Kernarbeitsgruppe der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ über die Förderung. Die Gruppe besteht aus lokalen Akteuren, die Speyer-Süd gut kennen und den Bedarf dafür gut einzuschätzen wissen.

Ist die Zustimmung erfolgt, kann das Verfügungsfondsprojekt starten und der Stadtteil noch ein wenig lebenswerter gemacht werden.

Ihre Ideen sind gefragt!

Mit dem Verfügungsfonds Bürgerprojekte umsetzen

Sie haben auch eine Projektidee, die sich mit Hilfe des Verfügungsfonds umsetzen ließe? So funktioniert's:

1. Projektidee haben.
2. Quartiersmanager ansprechen – hier erhalten sie die Richtlinien mit Infos zu Zielen, Förderkriterien und dem Antragsverfahren.
3. Förderantrag ausfüllen – der Quartiersmanager unterstützt gerne.
4. Entscheidung der Kernarbeitsgruppe abwarten.
5. Nach der Zusage mit der Umsetzung beginnen.

Richtlinien und Antrag auch als Download verfügbar:



www.speyersued.de/soziale-stadt



Ausblick erstes Halbjahr 2026

Stadtteilverein

9. Mai 2026
Frühlingsfest



JuFö

Zwischen den Oster- und Sommerferien sowie zwischen den Sommer- und Herbstferien kommt das Jufömobil nach Speyer-Süd. Die genauen Termine findet ihr hier:



www.jufö.de/programm/jugendliche/jufoemobil.html



Save
the Date!



Gleich notieren: Veranstaltungen ums Eck!



Regelmäßige Angebote im Quartiersbüro:

Jeden 2. und 4. Montag
17 bis 19 Uhr
Offener Handarbeitstreff

Jeden Dienstag
8.30 bis 11.30 Uhr
Sprechstunde des
Quartiersmanagements

10 bis 11 Uhr
Plauderspaziergang mit der Gemein-
deschwester plus Heidi Gangkofner

Jeden ersten Dienstag im Monat
19 Uhr
Stadtteiltreff im Bistro Vogelgesang

Jeden Mittwoch
(außer in den Schulferien)
9 bis 11.30 Uhr
Café Lozzi
Café der Schülerinnen und
Schüler der Pestalozzischule

Jeden Donnerstag
14.30 bis 17.30 Uhr
Sprechstunde des
Quartiersmanagements

Jeden zweiten Donnerstag
in den geraden Wochen
15 bis 17 Uhr
Sprechstunde der
Gemeindegewester Plus

15 bis 17.30 Uhr
Café des Stadtteilvereins
mit Spielenachmittag für alle

ab 17.30 Uhr
(in den Wintermonaten ab 14 Uhr)
Boule-Gruppe des Stadtteilvereins
(bei gutem Wetter auf dem
Spielplatz am Vogelgesang)

Mehr Informationen zu den Angeboten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website



www.speyersued.de/aktuelles



Wo Kinder die Welt begreifen

Kita St. Markus dankt Unterstützerinnen und Unterstützern



Im neugestalteten Garten der Kita St. Markus: Lisa Werp (links), erste Vorsitzende des Fördervereins, und Kita-Leiterin Britta Öktem (Mitte) freuen sich über Unterstützer, die eine Gartenneugestaltung und die Matschanlage möglich machten

Wasser plätschert, Sand rieselt – und kleine Hände entdecken spielerisch, wie aus Matsch ganze Welten entstehen: Seit Juli bereichert eine mobile Matschanlage den neugestalteten Garten in der katholischen Kindertagesstätte St. Markus. Sie kommt bei den Kindern richtig gut an. Weder Gartenerneuerung noch Matschanlage wären ohne tatkräftige und finanzielle Hilfe in dieser Form möglich gewesen. Für die Kita-Leitung war das Anlass, die Unterstützerinnen und Unterstützer im August zu einer kleinen Feierstunde einzuladen und Danke zu sagen.

Die Kita ist seit diesem Jahr um zwei Attraktionen reicher: Der Garten wurde bereits im Frühjahr mit viel Begeisterung von den kleinen und großen Gärtnern bepflanzt und seitdem liebevoll gepflegt – und pünktlich zur größten Sommerhitze konnte die mobile Matschanlage in Betrieb gehen. „Beim Gärtnern üben die Kinder Verantwortung und Geduld; an der Matschanlage können sie ausprobieren und Naturgesetze entdecken“, erklärt Kita-Leiterin Britta Öktem.

Dass die Kita diese beiden Projekte umsetzen konnte, verdanke sie ihren Unterstützerinnen und Unterstützern, so Öktem. Anpacken, fördern, ermöglichen – dazu haben unter anderem die Stiftung der Sparkasse Vorderpfalz, die Firma Zeller Recycling, die Thor-Stiftung, die Familie Bodrogi und das Team von Sattel Garten- und Landschaftsbau aus Römerberg beigetragen.

Hinter der Umsetzung steht der Förderverein der Kita St. Markus, der sich erst in diesem Jahr gegründet hat. Auch zukünftig will er Projekte für die Kinder anschieben. „Wir freuen uns über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die unseren Verein durch ihre Mitgliedschaft, ideell oder finanziell unterstützen“, so Lisa Werp, erste Vorsitzende des Vereins. Wer mehr erfahren möchte, schreibt an foerderverein.kitastmarkus@web.de.

